

Wir Karl von gots gnaden Romischer kung zu allen zeiten merer des reichs und kung zu Behem bekennen und tun kunt offenlich mit disem brive allen den, die in sehint odir horen lesen: wanne der artikel, den wir in disem obgenanten unsirm brive begriffen haben umb Ernfels die burg, die dem ersamen Cunen von Valkenstein seine lebtagin verschribin und gemacht ist, ettewas vinsten und unvernemlichen und ouch gebrechsam ist, so lutirn und dirfullin wir denselbin artikel in sulchir mazz und meinen und wollen, ob wol der egenant Cune von Valkenstein die tumprobste ye zu Meincz geruylich gewinnet und besicczet, das dennoch Ernfels die burg und daz halbe teil dez czollis demselben Cunen von Valkenstein fur vierzig tuset guldin zu pfande beleibin sullen mit andirn pfantschaften, die in dem ersten artikel dicz grozzirn briefs begriffen sint. abir daz andir halbe teil dezzelbin czollis, das unversecczit ist, sol dem erwirdigen Gerlach erzbischof zu Meincz seinen nachkumen und dem stifte beleibin. wurd abir dem obgenanten Cunen eines erzbisthums odir eines bisthumes providirt, ee wenne die pfantschaft von im gelosit wurde, und er daz annamet und in gewer geruylichin queme, so sol alle pfantschaft und waz im zu lebtagin verschribin und gemacht ist, genczlichin ledig und loz sein und den erzbischofen und dem stift zu Meincz beleibin in allir der mazze als in disem grozzirn brief begriffen ist. Mit urkund dicz kleinen brifs, den wir durch den grozzirn geczogin habin, versigilt mit unsirm cleynen insigil, der gebin ist zu Meincz nach Crists geburte dreycezhundert jare dor noch in dem vierundfufczigsten jare an dem czwelften tage, den man nennet Epiphania domini, in dem achten jare unsirr reiche.

Auf dem Buge steht eigenhändig: Ego Johannes Luthom(islensis) episcopus cancellarius recognovi; rechts davon von anderer Hand: per dominum regem Heinr(icus) Thesaur(i).

4.

Karl IV. verkündet einen Hofgerichtsspruch, betr. Stadt und Burg Luden. 1363, März 5. Ohne Ort.

Wir Karl von gots gnaden Römischer keiser zu allen ziten merer des richs und künig ze Beheim tûn kunt und bekennen offenlichen mit disem brief von der clag anleit und nutzgewer wegen, als des edeln Gerlachs von Hohenloch diener Fritz Walh von Sachsenflûr vor dem lantgericht ze Nürnberg claget hat uff Luden burg und stat und waz darzû gehört besucht und unbesucht, und daz im die selbe¹⁾ clag auch vor unserm hofgericht bestetigt ist mit des hofgerichts insigil und briefen, und die derselbe¹⁾ Fritz Walh vor unserm hofgericht

1) Die cursiv gesetzten e sind im Original übergeschrieben.